

Gemeinderatsprotokoll Bd. XIX, 1903-1905.

Cumulative Sitzung
des Gemeinde- & Ortsverwaltungsrates
unter Beizug des Herrn Kantonsrat J. N. Baumgartner
den 14. Juni 1904 im Rathaus

Abwesend: die ebenfalls eingeladenen Herrn Kantonsrat A. Bürgi und Verwaltungsrat Arnold Müller-Iselin.

Das Ergebnis der unterm 9. Juni 1904 stattgefundenen Konferenz einer gemeinderätlichen Abordnung mit dem Chef des St. Gallischen Militärdepartements Herrn Regierungsrat Dr. Mächler hat der Gemeinderat veranlasst, die heutige Versammlung einzuberufen, einesteils um die Behörden über die damalige Situation zu orientieren, andernteils, um eventuell Stellung zu nehmen und wegleitende Beschlüsse zu fassen.

Durch den präsidierenden Herrn Gemeindeammann Truniger wird zunächst mitgeteilt, die Idee einer Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf der alten Cavalleriekaserne in St. Gallen an ein neues Depot habe insofern eine Schwenkung erfahren, weil nach neueren Dispositionen der vorgesehene Abbruch resp. Verkauf wieder in Frage gestellt worden sei. Auf

(Nächste Seite)

eine finanzielle Beihilfe von jener Seite an die Kosten neuer Depots sei somit momentan nicht zu rechnen.

Neben Wil stehen auch andere Orte wie z.B. Rapperswil & Wallenstadt in Konkurrenz, mit welchem Faktor zu rechnen sei; es werde die Wahl des Platzes das Entgegenkommen und die Stellungnahme der betreffenden Gemeinden von nicht zu unterschätzendem Einflusse sein.

Vorgesehen sei die Schaffung von Räumen für fünf, eventuell auch acht Batterien Artillerie möglicherweise werden nebst dem Unterkunftslokale für Mannschaften & Pferde erstellt. Erforderlich sei ein Landkomplex von circa 300 à 300 Metern = 9 Hectaren oder 25 Jucharten Fläche bei ebener, möglichst bequemer Lage zum Bahnhof, mit genügender Wasserversorgung.

Ob der Kanton oder der Bund baue, sei noch nicht abgeklärt. Wenn nur Magazine erstellt würden, mache man keinen Anspruch auf Gemeindesubvention; sollten jedoch grössere Anlagen entstehen, welche Uebungskurse an Ort zur Folge hätten, dürften grössere Anforderungen an die betreffende Gemeinde nicht ausbleiben.

In Begleitung der gemeinderätlichen Abordnung habe dann Herr Regierungsrat Dr. Mächler den vorgeschlagenen Platz im sog. "Zelgle" an der Thuraustrasse besichtigt. Sowohl bezüglich der ebenen bequemen Lage Gebäulichkeiten und Fahrschule, als auch hinsichtlich der Nähe des Thuragebietes für allfällige grössere Uebungen erfuhr der Platz eine günstige Beurteilung; anderweitige Vorschläge werden indess gewärtigt.

Herr Gemeindeammann Truniger gibt im Anschluss an diese Mitteilungen der heutigen Versammlung Kenntnis von den Ansichten und dem Beschluss des Gemeinderates vom 10. Juni und eröffnet die Diskussion über das weitere Vorgehen in dieser für Wil & seine künftige Entwicklung wichtigen Angelegenheit.

Als zunächst liegende Aufgabe wird sodann eine Schlussnahme bezüglich Platz-Offerten bezeichnet. Für günstige Förderung der hiesigen Chancen erscheint als notwendig & daher geboten, dem Staat mit einem ansehnlichen Platz-Angebot entgegenzukommen für den Fall, dass nicht nur Magazine, sondern ein eigentlicher Militär-Sammel- & Exerzierplatz entstehen sollte. Von kompetenter militärischer Seite wird eine solche neue Anlage als dringlich und Wil als hierfür vorzüglich geeignet dargestellt. Das Zelgle-Gebiet könnte für die Bauten & kleineren Uebungen, die Tharau für grössere Uebungen zweckdienlich erkannt & acceptiert werden. Da jene Komplexe zum grössten Teil oder fast ausschliesslich Eigentum der Ortsbürgergemeinde sind, ist anzunehmen, dass im Interesse des Ortes dieselbe in bekannter generoser Weise durch möglichst billige Abgabe des Bodens die Angelegenheit energisch fördern helfen wird.

Nach eingehender Besprechung & allseitiger Erläuterung der Sachlage wird auf Grund eines bezüglichen Antrages beschlossen:

1. Dem Militärdepartemen des Kt. St. Gallen sei durch den Gemeinderat - unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde - eine allgemein gehaltene Offerte für Gratisabgabe des für einen Militärplatz in hier erforderlichen Bodens bis auf 9 ha = 25 Juch. einzureichen, sofern dieser nicht blos für Materialgebäude, sondern auch für regelmässige Abhaltung militärischer Kurse und Uebungen verwendet werde.
2. Der Ortsverwaltungsrat sei ersucht, speziell über diese Bodenabtretungsfrage Beratung zu pflegen und dabei in weitsichtiger Weise und in gemeinnützigem Sinne eine möglichst billige Anweisung von Boden oder eine erkleckliche Beitragsleistung ins Auge zu fassen.

Herr Gemeindeammann Truniger als Präsident der heutigen Versammlung verdankt die aus den Verhandlungen ersichtliche Bereitwilligkeit der Behörden, spricht die zuversichtliche Erwartung aus, dass die Bestrebungen zu einem erfreulichen Resultate führen mögen und hofft, dass auch die Gemeinde die hohe Bedeutung einer militärischen Anstalt von besprochenem Belange für den Ort erkennen und im entscheidenden Momente sich zu tatkräftigem opferwilligem Einstehen finden lassen werde.